



Spitalgasse 9

schützenswert

K

Quartier	Altstadt-Matte	Baugruppe Obere Altstadt
Baujahr	1910-1912	
Architekten	Albert Gerster, Architekt, Bern	
Bauherrschaft	J. Dill-Gerber, Bern	
Parzellen-Nr.	1246	

Baugeschichtliche Daten

- 1910-12 Neubau
- 1958/59 Umbau (Walter Schwaar, Architekt, Bern, für Bally Arola Schuh AG)
- 1978/79 Umbau (M. Mäder, Architekt, Zürich)
- 1990 Umbau (Hofmann AG, Zürich)

Das von Albert Gerster erbaute Geschäftshaus besitzt trotz seines Standorts in der Altstadt sicher eine der architektonisch innovativsten Fassaden Berns aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ausgehend von fünf Geschossen mit Laubenschema entwickelte der Architekt eine Fassade, die vor allem bezüglich ihrer Schichtung mehrfach lesbar ist. So kann beispielsweise eine Gruppierung von Erdgeschoss und niedrigem erstem Stock ausgemacht werden, über dessen markantem Gesims sich die Obergeschosse erheben, also ein metropolitanes Schema. Eine weitere Lesart stellt die mit gebrochenen Dreiecksgiebeln bekrönten Kuppelfenster des zweiten Obergeschosses deutlich ins Zentrum, wobei zwischen Erdgeschoss und oberstem Stock eine dreigeschossige Kolossalordnung anzunehmen wäre. Schliesslich ist das oberste Geschoss mit einer Blendbrüstung und hervorragend rhythmisierten ionischen Pilastern pergolaartig durchgebildet, wodurch gleichzeitig eine Gebäudeschichtung von vier plus ein Geschossen wie auch eine Analogie zum Laubengeschoss wie auch ein sommerlicher oberer Abschluss suggeriert wird. Solche bildnerischen Qualitäten sind angesichts der eigentlichen Rasterfassade besonders bemerkenswert. Hinzuweisen ist auch auf die mit spätgotischem und manieristischem Formenvokabular äusserst unübliche Motivik. Insgesamt ist es dem Architekten gelungen, das bis unters Dach in rationaler Bauweise organisierte Geschäftshaus trotz optimierter Flächenausnutzung zu einem festlichen Akzent im Gassenbild werden zu lassen. Eindrücklich ist auch die im Schnitt ersichtliche hofseitige Raumaufweitung auf einen doppelgeschossigen Lichtraum mit Glasdach.

Inneres: Trotz vollständiger Umbauten sind vor allem im Treppenhausbereich einige originale Elemente erhalten. Der während langer Zeit angebrachte Aushänger mit Schuh und Beschriftung 'Bally-Stauffer' wurde 2005 ins Bally-Museum Schönenwerd verbracht.

C.S.

